



Landesvereinigung für Gesundheit  
Sachsen-Anhalt e.V.



Modul: Tut mir gut 21.05  
Spaß am Leben,  
Spaß an der Arbeit  
gesunde Balance  
von Engagement im Beruf  
und Abgrenzung vom Beruf  
+ Belastungen/Stressfaktoren?  
+ Wie sehr ich meine Bedürfnisse?

# 2015 Geschäftsbericht







## Vorwort

25 Jahre LVG – ein guter Anlass, um sich einmal um die eigene Gesundheit zu bemühen. Das dachte sich das Team der LVG und so hieß es am 21. August „Alle in ein Boot“. Neben der Bewegung beim Paddeln war dann auch der Teamgeist auf der Elbe gefragt. Mit neuer Kraft ging es anschließend wieder daran, für die zahlreichen Projekte und Veranstaltungen Partner ins „Gesundheitsboot“ zu holen und gemeinsam in Richtung sachsen-anhaltische Gesundheitsziele zu steuern.

18 Projekte, 137 Veranstaltungen, 165 Fortbildungen, fast 300 erstellte Materialien – dies ist für unsere kleine Mannschaft nur mit vielen Partnern und Unterstützern zu leisten. Deshalb gilt unser Dank neben unseren Mitgliedern auch Bundes- und Landesministerien, Krankenkassen, Wirtschaftsunternehmen und Verbänden, die die Arbeit der LVG personell, materiell oder finanziell unterstützten. So konnten wir neben den zahlreichen Modellprojekten zur Gesundheitsförderung auch langfristige Netzwerkarbeit z. B. mit der Vernetzungsstelle KiTa- und Schulverpflegung, den Audits Gesunde KiTa und Gesunde Schule oder auch bei den Gesundheitszielen leisten.

Mit dem 2015 verabschiedeten Präventionsgesetz stehen wir nun vor neuen Herausforderungen. Wenn die Zuständigen den Rahmen für dessen Umsetzung definiert haben, gilt es, unser fachliches Know How insbesondere bei der Qualitätssicherung und -entwicklung einzubringen und damit die gesetzliche Intention der Prävention vor der Kuration zu unterstützen.

Prof. Dr. Andreas Geiger  
Vorsitzender

## Inhalt

Zentrale Aufgaben.....	2
Gesundheitsziele.....	6
Gesundheitsprojekte.....	8
Gremienarbeit.....	14
Geschäftsstelle.....	16
Haushalt.....	18
Pressestimmen.....	20



## Zentrale Aufgaben

### Gesundheitsziele

### Gesundheitsprojekte

### Gremienarbeit

### Geschäftsstelle

### Haushalt

### Pressestimmen

Die Arbeit der LVG wird durch das Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt institutionell gefördert.

Die Gesundheit, die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden der Menschen in Sachsen-Anhalt zu fördern, ist Zweck der Landesvereinigung. Die Ausprägung und Veränderung gesundheitlicher Verhaltensweisen und Rahmenbedingungen sowie die Verbesserung der Lebensqualität in Sachsen-Anhalt stehen dabei im Mittelpunkt der Arbeit. Die Mitwirkung in Fachgremien ermöglicht der LVG, ihre Positionen in die gesundheitspolitische Debatte einzubringen und an einer gesundheitsförderlichen Entwicklung in Sachsen-Anhalt mitzuwirken.

### Mitarbeit in Arbeitskreisen und Fachgremien

In folgenden Gremien wirkten die Mitarbeiter/-innen der LVG 2015 mit:

- Landesarbeitskreis für Arbeitssicherheit- und Gesundheitsschutz in Sachsen-Anhalt
- Arbeitsgruppe Schulobst des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
- Fünf Arbeitskreise der Gesundheitsziele Sachsen-Anhalt
- Ausschuss Breitensport
- Demografie-Allianz Sachsen-Anhalt
- Expertengremium des Landesamtes für Verbraucherschutz für die Gesundheitsberichterstattung
- Fachkreis Fort- und Weiterbildung beim Kompetenzzentrum Frühe Bildung
- Forschungsnetz Frühe Bildung
- Kooperationstreffen der Geschäftsführer/-innen der Landesvereinigungen und der Bundesvereinigung
- Landesverband Sachsen-Anhalt für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen e.V.
- Nationaler Kooperationsverbund „Gesundheitliche Chancengleichheit“
- Wissenschaftlicher Beirat der Vernetzungsstelle KiTa- und Schulverpflegung des Landes Sachsen-Anhalt
- Zertifizierungsverbund Audit Gesunde KiTa
- Zertifizierungsverbund Audit Gesunde Schule

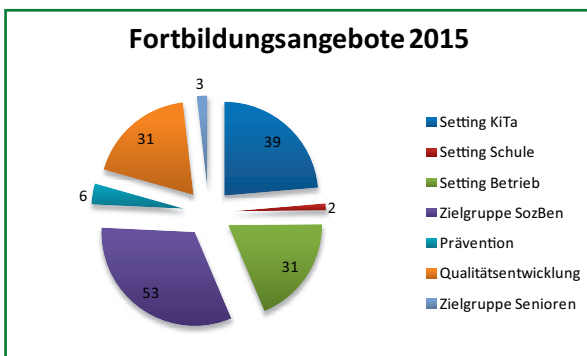


### Koordinieren

Die Koordinationstätigkeiten der LVG waren 2015 neben den Kernaufgaben wie immer vielfältig: die Zielgruppen Kinder und Jugendliche, sozial Benachteiligte und ältere Menschen standen dabei im Mittelpunkt. Insbesondere auf kommunaler Ebene wurde deutlich, wie wichtig ein abgestimmtes Vorgehen aller Akteure für eine erfolgreiche Gesundheitsförderungsarbeit ist. Der Austausch von Informationen, die Einbindung interdisziplinärer Fachleute, die Aufgabenabgrenzung und die Abstimmung von Angeboten und Maßnahmen sind Grundvoraussetzungen zur Erreichung gemeinsamer Gesundheitszielstellungen.

### Kooperieren und vernetzen

Die LVG-Mitarbeiter/-innen befanden sich auch 2015 in einem kontinuierlichen und intensiven Austausch mit den Mitgliedsorganisationen und Kooperationspartnern. Dazu dienten u.a. die landesweite Schulgesundheitsstagung, die DaSeins-Konferenz und das Fachgespräch zum Präventionsgesetz auf der Mitgliederversammlung. Zur Vernetzungsarbeit zählten auch die beiden Kooperationstreffen mit den Landesvereinigungen und der Bundesvereinigung vom 17. bis 19. Mai 2015 in Bonn und am 9. November 2015 in Berlin. Hier wurden gesundheitspolitische Positionen diskutiert und abgestimmt und gemeinsame Vorhaben beraten und auf den Weg gebracht.



### Forschung und Praxis verbinden

Mit der Gründung des Forschungsverbundes Gesundheitsförderung und Prävention Sachsen-Anhalt Ende 2014 stellte die LVG eine zukunftsorientierte Weiche für die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis. Vertreter der Universitäten und Hochschulen sowie des Landesamtes für Verbraucherschutz berieten gemeinsam mit der LVG, welche Themen künftig untersucht werden sollten, um praxistaugliche Gesundheitsförderungsangebote zu entwickeln und in Sachsen-Anhalt umzusetzen. Die Mitwirkenden einigten sich auf das Thema Kindergesundheit, das 2016 erstmals mit einem Forschungsantrag untersetzt werden soll. Darüber hinaus brachte sich die LVG auch 2015 wieder in das Forschungsnetz Frühe Bildung in Sachsen-Anhalt ein und leistete mit einem Workshop zur Resilienz ihren Beitrag auf der jährlichen Fachtagung.





## Zentrale Aufgaben

Gesundheitsziele

Gesundheitsprojekte

Gremienarbeit

Geschäftsstelle

Haushalt

Pressestimmen

### Regionale und landesweite Fachveranstaltungen

Das Team der Landesvereinigung für Gesundheit betreute oder beteiligte sich 2015 an 137 Veranstaltungen und 165 Fortbildungen. Hier ein kleiner Auszug aus den Themenbereichen:

- 15.01.2015 Regionalkonferenz „Qualitätsentwicklung in KiTa und Schule“, Magdeburg, 96 TN\*
- 28.01.2015 Elternabend „Eltern sein ist nicht schwer“, Magdeburg, 33 TN
- 10.02.2015 Workshop „Präventionsketten“, Schönebeck, 19 TN
- 20.02.2015 Vernetzungsworkshop zu niedrigschwelligen Betreuungsangeboten, Magdeburg, 86 TN
- 26.03.2015 Regionaler Schulleitertag, Halle (Saale), 17 TN
- 10.04.2015 Demografiewerkstatt Landkreis Anhalt-Wittenberg, Köthen, ca. 140 TN
- 04.05.2015 Zukunftsdialog „Teilhabe bis ins hohe Alter: altengerechte Quartiersentwicklung“, Dessau-Roßlau, ca. 35 TN
- 07.05.2015 7. Landesschulgesundheitskonferenz Sachsen-Anhalt, Halberstadt, 117 TN
- 27.05.2015 Regionalkonferenz „DaSein“, Stendal, 69 TN
- 17.06.2015 Bio-Workshop für Caterer, Greifenhagen, 16 TN
- 27.06.2015 6. landesweiter Kneipptag, Bad Schmiedeberg, 80 TN
- 01.09.2015 Abschlussveranstaltung Familienfreundlicher Sportverein, Halle, 12 TN
- 08.10.2015 Regionalkonferenz „Hauptsache gesund“, Magdeburg, 55 TN
- 12.10.2015 Tag der Schulverpflegung in Sachsen-Anhalt, ca. 7.000 TN
- 16.10.2015 Führungskräftebildung „Gesund führen statt Burn out“, Magdeburg, 23 TN
- 28.10.2015 Statuskonferenz „Perspektiven der Betrieblichen Gesundheitsförderung vor dem Hintergrund des Präventionsgesetzes“, Düsseldorf, ca. 200 TN
- 10.11.2015 Ringvorlesung „Gesunde KiTa“ in Stendal, ca. 150 TN
- 15.11.2015 Statuskonferenz „Schulen gesundheitsförderlich entwickeln und erhalten“, Fulda, ca. 120 TN
- 16.11.2015 DGE-Qualitätsstandards in der KiTa, Magdeburg, 24 TN
- 30.11.2015 Good-practice-Tagung „Ernährungspädagogik in Kitas“, Magdeburg, 81 TN
- 01.12.2015 Fachveranstaltung „Interkulturelle Perspektiven“, Magdeburg, 42 TN
- 15.12.2015 Gastvorlesung Universitätsklinikum Magdeburg, 48 TN

\*TN= Teilnehmer/-innen



Logo: in form, SACHSEN-ANHALT, LVG

Vernetzungstelle KiTa- und Schulverpflegung Sachsen-Anhalt

### Gemeinschaftsverpflegung = Bildung + Teilhabe

Handlungsempfehlung für KiTa und Schule

Lebte Lehrerinnen und Lehrer, liebe Erzieherinnen und Erzieher, dass mit guten Freunden ein gutes Essen noch besser schmeckt, können Sie sicher aus eigener Erfahrung. In gemischten Gruppen sind Kinder und Jugendliche, die gemeinschaftliche Mahlzeiten in der Mittagspause in angenehmer Atmosphäre tauschen auch für ein Energiepotential für Körper und Seele insbesondere für die Leistungs- und Konzentrationsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen ist eine gesunde Mittagspause unverzichtbar. Der richtige Körper kann nämlich nur kleine Energiemengen einlagern, die schnell aufgebraucht sind. Und ein kräftiger Magen macht Spaß, Studieren belohnt, das Hungergefühl des inneren Temperaments aggressiv und impulsiv macht. Die Teilhabe an der Mittagsverpflegung in KiTa und Schulen ist zudem ein wichtiges Element des sozialen Lebens von Kindern und Jugendlichen. Sie können im Gespräch und tauschen sich zu ihrer Ernährung aus – so sie Bekanntheit freisetzen. Dafür soll in natürlichen, ausreichenden Zielwert, Vorrat Deutscher Gesellschaft für Ernährung (DGE) wird dafür eine Packungsmenge von mindestens 60 Minuten empfohlen. Ganz nebenbei werden gesellschaftliche Normen verankert und Ernährungsgewohnheiten geprägt. Eine ausgewogene Mittagspause trägt dazu bei, ein gesundes Selbstbewusstsein zu entwickeln und so die gesunde Aufwachen zu unterstützen. Im besten Fall werden die Qualitätsstandards für die KiTa bzw. Schulverpflegung der DGE eingehalten. Der Preis für die Mittagsverpflegung sollte bei der Auswahl des Anbieters ein nicht abhängiges Entscheidungskriterium sein.

Dabei angesichts des sozialen Status der Kinder und Jugendlichen als der Mittagsverpflegung in KiTa, Schule oder Hort teilnehmen können, stellt die Bildungs- und Teilhabepolitik der Bundesregierung, die 2011 eingeführt wurde, besondere Unterstützung für die Mittagsverpflegung an. Lehrer und deren Funktionär sind nicht von allen Leistungsbezüglichen in Anspruch genommen. Die Gründe dafür sind vielfältig und liegen nicht selten in der Unkenntnis des Bildungs- und Teilhabepaketes.

Diese Bedürfnisse sind auf Ihre Hilfe angewiesen!

Wir möchten Ihnen mit dieser Handlungsempfehlung Aufgaben, wie Sie als Multiplikatorin mit anderen Mithras die Aufklärung über die Wichtigkeit der Mittagspause über Bildung und Teilhabe unterstützen können. Diese Sie damit auch etwas für eine gute Sozial- und Lernumgebung für, kommt auch Ihnen und Ihren Kollegen zu Gute.

Welche Leistungen beinhaltet das Bildungs- und Teilhabepaket?

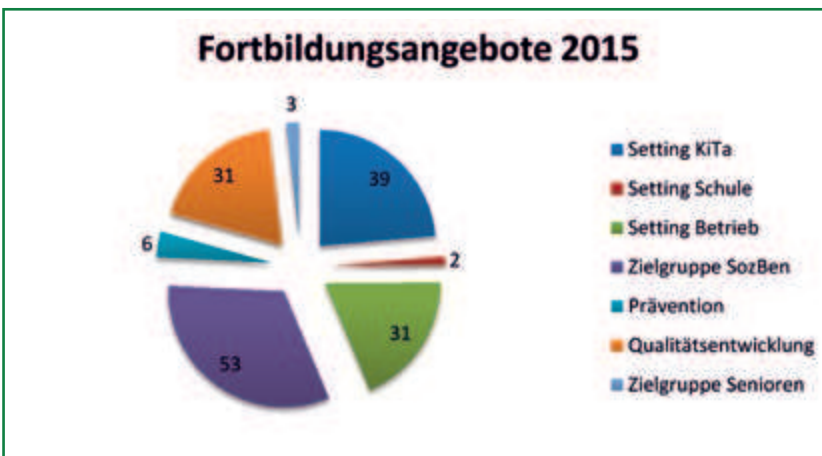
Insgesamt umfasst das Paket sieben Leistungen, die die soziale und kulturelle Teilhabe von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Gemeinschaft sicherstellen sollen.

- Nachaufwendungen zur Teilhabe an einer gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung in einer Kindertagesstätte, in der Schule oder Hort (kostenlos abzüglich einem Euro Eigenanteil je Mittagessen)
- Stütz für eine die schulischen Angebote ergänzende, angereicherte Lernförderung für Schüler ab dem 25. Lebens-

Handlungsempfehlung

### Informieren und aufklären

Auch 2015 berichtete die LVG in ihren drei Periodika über die Arbeit des Vereins, über seine Mitglieder und Kooperationspartner. Für „Gesundheit bewegt“ wurde eine neues Gewand entwickelt, das einem selektiveren Informationsbedürfnis entgegenkommt. Etliche Internetseiten wurden überarbeitet, neue Projekte zum Nachlesen eingestellt. Für Interessierte wurden Materialien zum Herunterladen bereitgestellt. Aktuelle Gesundheits- und Veranstaltungsinformationen wurden in 143 Presseinformationen veröffentlicht. Ca. 16.000 Besucher/-innen nutzten die Homepage der LVG, um sich über gesundheitsförderliche Entwicklungen in Sachsen-Anhalt zu informieren.



### Qualität sichern und entwickeln

Das Grundverständnis der LVG für die Qualitätsentwicklung gesundheitsförderlicher Angebote und Maßnahmen beruht auf dem Anspruch, Qualitätsentwicklung als integralen Bestandteil jeder Intervention zu begreifen. Als kontinuierlicher, zyklischer Prozess bedarf die Qualitätsentwicklung einer systematischen Reflexion mit den Prozessbeteiligten. In diesem Sinne wurden die Zertifizierungsverfahren der LVG erneut überarbeitet und eine Wirkungsanalyse in Auftrag gegeben. In anderen Vorhaben belegen Verbleibs- und Veränderungsstudien die Notwendigkeit von Qualitätssicherung und Entwicklung. Alle Vorhaben der LVG wurden deshalb auch im Berichtsjahr systematisch dokumentiert und insbesondere neue Vorgehensweisen auch evaluiert.

### Materialien entwickeln

Unter den 292 Materialien, die im Berichtsjahr entwickelt und herausgegeben wurden, waren u.a. Broschüren wie die Neuauflage des Leitfadens Audit Gesunde KiTa, Dokumentationen wie die über das Projekt „Schätze heben“, Einladungsflyer z. B. für die DaSeins-Konferenz in Stendal, Poster zur Darstellung der Trinkbrunnenverbreitung in Sachsen-Anhalt, Protokolle für die Arbeitskreise der Gesundheitsziele und Handlungsempfehlungen z.B. zur Nutzung des Bildungs- und Teilhabepaketes für die KiTa- bzw. Schulverpflegung. Methodisch begab sich die LVG u.a. mit dem Step-Elternkurs auf Neuland.



## Zentrale Aufgaben

## Gesundheitsziele

## Gesundheitsprojekte

## Gremienarbeit

## Geschäftsstelle

## Haushalt

## Pressestimmen

Die Projekte werden gefördert durch:

- GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG
- Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt
- Pfizer Pharma GmbH
- Sanofi Pasteur MSD GmbH

Insgesamt 12 Mal tagten die Gesundheitsziele-Arbeitskreise Bewegung, Ernährung, Zahngesundheit, legale Suchtmittel und Impfen 2015. Dabei standen Themen wie ausreichende Bewegung in Beruf und Alltag, schonende Verarbeitung von Obst und Gemüse, altersgerechter Impfstatus bei Flüchtlingen, Suchtmittelkonsum im Alter, Internetsucht und Handy-Nutzung, frühkindliche Karies und Alterszahnheilkunde im Mittelpunkt der engagierten Arbeit der ca. 120 an den fünf landesweiten Arbeitskreisen Beteiligten. 11 Presseinformationen berichteten von der Arbeit an den Gesundheitszielen, 14 Veröffentlichungen erschienen.

Im zweiten Halbjahr stand die Vorbereitung der 7. Landesgesundheitskonferenz im Mittelpunkt der LVG-Gesundheitszielearbeit. Für das Thema „Gesund älter werden – die Generation 60+“ wurden Referenten gebunden und interessante Projekte und Initiativen im Bundesland gesucht und um ihre Mitwirkung gebeten. Fünf neue Modellprojekte wurden akquiriert und beendet für die Nachnutzung dokumentiert. Hierbei standen die Projekte, die sich an die Zielgruppe der Landesgesundheitskonferenz richten, im Mittelpunkt. Dafür wurden fünf Ergebnisposter und zum 5. Mal die Modellprojektübersichtsbroschüre aufgelegt.

### Neue Modellprojekte

- Klar sehen - clean bleiben, Träger: Stadtverwaltung Weißenfels
- Netzwerk „Gute Pflege Magdeburg“, Träger: Landeshauptstadt Magdeburg und Netzwerkpartner
- Pfarrhaus m.H. Ummendorf - Konzeptentwicklung zur Daseinsvorsorge im ländlichen Raum, Träger: Gemeinde Ummendorf
- Rauchfreie Krankenhäuser AMEOS Ost, Träger: AMEOS-Klinikum Aschersleben-Staßfurt GmbH
- Schutzhütte, Träger: Arbeiter-Samariter-Bund, Regionalverband Halberstadt/ Wernigerode e.V.



Impfpräventable Krankheiten	Impfquote AMK 2008	Impfquote AMK 2014	Abweichung 2008 zu 2014
Diphtherie	88,6	92,1	+ 3,5
Tetanus	88,6	92,1	+ 3,5
Pertussis	88,6	91,9	+ 3,3
Hib	85,8	89,4	+ 3,6
Poliomyelitis	86,9	90,1	+ 3,2
Hepatitis B	83,4	90,3	+ 6,9
MMR, 1. Dosis	93,0	96,9	+ 3,9
MMR, 2. Dosis	79,8	88,6	+ 8,8
Varizellen, 1. Dosis	25,8	87,7	+ 61,9
Varizellen, 2. Dosis	1,0	79,3	+ 78,3

Tabelle: Vergleich der Impfquoten bei der Einschulungsuntersuchung im Altmarkkreis 2008 und 2014 in Prozent



## Verbesserung der Impfakzeptanz im Altmarkkreis

Das über drei Jahre laufende Modellprojekt der Gesundheitsziele wurde 2015 erfolgreich abgeschlossen, d.h. die gesteckten Ziele - wie z.B. die Minderung des Abstandes zum landesweiten Durchschnitt bei allen Impfungen um mind. 0,1 % - wurden erreicht, teilweise übererfüllt. Der jährliche Bericht des Landesamtes für Verbraucherschutz zur Impfsituation von Kindern in Sachsen-Anhalt 2014 belegt dies eindrucksvoll. Die vielfältigen personalkommunikativen Maßnahmen wie Impfbotschafter, Elterninformationsabende, Aufgreifen des Themas im Schulunterricht, Informationsmaterial für unterschiedliche Multiplikatoren, Impfstatusprüfung bei KiTa-Aufnahme, Impflückenschließung durch das Gesundheitsamt, Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte und medizinisches Personal, persönliche Gespräche mit Impfskeptikern und der Einsatz des Impfparcours ermöglichen das gute Ergebnis. Begleitet wurde die konzertierte Aktion von regelmäßigen Presseinformationen. Zusammenfassend ist festzustellen, dass bei den 2014er Schulanfängern im Altmarkkreis bei Diphtherie, Tetanus, Pertussis, Poliomyelitis, Hepatitis B und der ersten Masernimpfung eine Durchimpfungsquote von mehr als 90 % erreicht wurde. Bei der angesichts von Masernerkrankungen in der Altmark so wichtigen Masernimpfung stiegen die Durchimpfungsraten auch bei den Dritt- und Sechstklässlern auf über 90 Prozent. Die höchste Steigerung gab es bei den Drittklässlern bei der Impfung gegen Hepatitis B mit einem Plus von 21 Prozent.

## Arbeitskreis Bewegung mit neuem Schwung

2015 hat der AK Bewegung mit Dr. Petra Tzschoppe, Vizepräsidentin Breitensportentwicklung des LSB und Vizepräsidentin Frauen und Gleichstellung des DOSB, eine neue Leiterin bekommen. Damit endet die seit 2013 bestehende Interimsphase. Mit neuem Schwung konstituierte sich der Arbeitskreis am 22. September und eröffnete einen Diskussionsprozess um seine zukünftige Ausrichtung. Gemeinsam legten die 23 Mitglieder fest, dass neben der Bewegungsförderung von Heranwachsenden Sport bzw. Bewegung und Gesundheit im Kontext der demografischen Entwicklung in Sachsen-Anhalt im Mittelpunkt der Arbeit des AK Bewegung stehen sollen.

## Arbeitskreis Impfen initiiert neues Projekt

Einschlägige Studien belegen, dass Beschäftigte im Gesundheitswesen häufig unzureichend geimpft sind. Mit seinem neuen Modellprojekt will der AK Impfen belegen, wie es um den altersgerechten Impfstatus von Beschäftigten in unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens in Sachsen-Anhalt aussieht. Dafür hat er sich selbst in die Pflicht genommen. Ausgehend von den Mitgliedsinstitutionen des Arbeitskreises, zu denen Krankenkassen, Berufsverbände, das Ministerium für Arbeit und Soziales, Gesundheitsämter sowie Kammern, Vereine und Verbände gehören, werden anhand einer Handlungsempfehlung Impfausweiskontrollen in diesen Unternehmen durchgeführt. Der Impfstatus wird dokumentiert und altersgerecht ausgewertet. Impflücken werden den Beschäftigten mitgeteilt und zu einer Auffrischung beim Hausarzt geraten. Die Teilnahme am Projekt ist freiwillig. Die beteiligten Mitgliedsinstitutionen des Arbeitskreises werden von der LVG bei der Umsetzung des Projektes organisatorisch unterstützt. Dafür wurde ein Projektpaket entwickelt. Die Daten werden anonym erhoben und vom Landesamt für Verbraucherschutz ausgewertet.

## „Vergiss mein nicht“ Modellprojekt zur Zahngesundheit beendet

Das Projekt „Vergiss mein nicht“ richtete sich an demente Bewohner/-innen im Vitanas Demenz-Centrum Magdeburg. Im Ergebnis verbesserte sich die Zahn- und Mundhygiene bei 18 von 32 beteiligten Heimbewohner/-innen. 100 % des Pflegepersonals wurden fachlich geschult und die Angehörigen der Beteiligten sensibilisiert.



## Zentrale Aufgaben

## Gesundheitsziele

## Gesundheitsprojekte

## Gremienarbeit

## Geschäftsstelle

## Haushalt

## Pressestimmen

Die Projekte werden gefördert durch:

- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
- Landesverbände der Pflegekassen Sachsen-Anhalt
- Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt
- Unfallkasse Sachsen-Anhalt

Modellprojekte und Vernetzungsarbeit bestimmten das Handeln der LVG 2015. Während die Koordinierungs- und Clearingstelle für niedrighschwellige Betreuungsangebote zum Jahresende auslief, werden andere Netzwerke wie die Vernetzungsstelle KiTa- und Schulverpflegung, die Auditverbände Gesunde KiTa und Gesunde Schule, der Beratungsservice Gesunde Schulen und der Knoten Gesundheitliche Chancengleichheit weiter geführt.

Die Projekte „Schätze heben“, „Familienfreundlicher Sportverein“, „Weitblick - frühe Berufsbahnung von Förderschülerinnen und Förderschülern“ und „Verbesserung der Impfkzeptanz im Altmarkkreis“ wurden abgeschlossen. Die Umsetzung der „Magdeburger Elternwerkstatt“ überzeugte die IKK gesund plus so, dass es in den nächsten Jahren zwei weitere regionale Elternwerkstätten in Halle (Saale) und Dessau-Roßlau geben wird.

Dass die Projekte einem hohen Qualitätsanspruch genügen, wird in den jährlichen Sachberichten an die Förderer sichtbar, denn jedes Projekt wird dokumentiert und intern oder extern evaluiert.



### Beratungsservice Gesunde Schulen und Betriebliches Gesundheitsmanagement in KiTa und Schule

Mit den Projekten unterstützte die LVG KiTas und Schulen beim Aufbau eines betrieblichen Gesundheitsmanagements. In 5 KiTas der Lutherstadt Wittenberg wurden Zukunftswerkstätten durchgeführt, um offene und selbstbestimmte Lernprozesse und kreative Ideen zu fördern. 28 Erzieherinnen, 9 Eltern sowie 3 Ortschaftsräte beteiligten sich daran. In 21 Schulen wurden die Strukturen und Aktivitäten der betrieblichen Gesundheitsförderung weiter entwickelt bzw. aufgebaut. 5 Bildungsstätten wurden mit dem Konzept „Gesunde Schule“ vertraut gemacht und mit 6 schulinternen Fortbildungen (SchiLF) wurden insgesamt 165 Lehrkräfte und Schulleiter/-innen an Förder-, Sekundarschulen und Gymnasien erreicht. Auf der 7. Landesgesundheitskonferenz am 7. Mai stand die psychische Gesundheit im Mittelpunkt. 117 Gäste erhielten in Halberstadt Impulse für neue Wege zur Gesunden Schule. Zur landesweiten Regionaltagung „Hauptsache gesund“ bildeten sich am 8. Oktober 55 Lehrer/-innen und Erzieher/-innen im Klinikum Magdeburg fort. Beim Treffen der regionalen Beratungszentren am 24.09.2015 wurde Bilanz über die Fortbildungen der schulischen Führungskräfte gezogen und für 2016 Maßnahmen mit besonderem Blick auf die Lehrgesundheit geplant.

### Vernetzungsstelle KiTa- und Schulverpflegung (VNS)

Elternarbeit, die Nachnutzung guter Praxismodelle und die Unterstützung von Kommunen als Träger von Kindertagesstätten und Schulen standen 2015 im Fokus der Arbeit der Vernetzungsstelle KiTa- und Schulverpflegung. Mit 8 Fortbildungen, einer Fachtagung, 66 Beratungen, 5 Begleitungen lokaler Qualitätsinitiativen und der Entwicklung einer Handlungsempfehlung zur Inanspruchnahme des Bildungs- und Teilhabepaketes wurden die Akteure der KiTa- und Schulverpflegung fachlich begleitet und aktiv unterstützt. Ein besonderes Highlight bot eine Fachtagung zur Ernährungspädagogik in der KiTa im Herbst des Jahres. Dr. Thomas Ellrott vom Institut für Ernährungspsychologie der Hochschule Göttingen zeigte praxisnah, welche Kommunikationsfehler man meiden sollte, um Kinder für gesundes Essen zu begeistern. Vier Gute-Praxis-Beispiele gelebter Ernährungspädagogik aus Sachsen-Anhalts KiTas und die Vorstellung neuer Medienangebote luden zu Austausch und Nachnutzung ein. Über die Aktivitäten der Vernetzungsstelle konnten im Berichtsjahr 130 Eltern sowie 215 Akteure aus 107 Kindertagesstätten, 16 Schulen, 26 Caterern und 18 Trägern erreicht werden.

### Niedrigschwellige Betreuungsangebote

Am 1. Oktober 2015, dem internationalen Tag der älteren Menschen, zog die Koordinierungs- und Clearingstelle gemeinsam mit über 80 Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verwaltung, Freiwilligenagenturen sowie Einrichtungen und Trägern zur Pflege und Betreuung Demenzkranker Bilanz über ihr vierjähriges Wirken in Sachsen-Anhalt. Im Rahmen der Fachtagung „KuC's große Fahrt – Projektbericht der Koordinierungs- und Clearingstelle (KuC)“ nahmen die Teilnehmer/-innen die Möglichkeit wahr, sich über die konzeptionelle Vielfalt der niedrigschwiligen Betreuungsangebote in Sachsen-Anhalt und die zurückliegende 4-jährige Projektarbeit zu informieren und darüber in den Erfahrungsaustausch zu treten. Seit 2011 engagierte sich die Koordinierungs- und Clearingstelle dafür, den Alltag von an Demenz Erkrankten und ihren daheim betreuenden Angehörigen zu erleichtern. Ziel war es, flächendeckend niedrigschwellige Betreuungsangebote zu etablieren und mit ambulanten Versorgungsstrukturen zu vernetzen, um so pflegende Angehörige besser entlasten zu können. Beginn das Modellvorhaben im Jahr 2011 mit 15 Trägern, sind zum Projektende am 31.12.2015 zwischen Arendsee und Zeitz mehr als 110 Träger, davon 96 speziell für Demenzkranke, mit über 200 niedrigschwiligen Betreuungsangeboten etabliert. Dabei reichen die Angebote von Einzelbetreuung über Gruppenbetreuung bis hin zu Tagesangeboten.



### Audit Gesunde Kita und Audit Gesunde Schule

Auch im aktuellen Jahr kann eine positive Bilanz zu den Audits Gesunde KiTa und Gesunde Schule gezogen werden. 2015 durchliefen bundesweit 58 Einrichtungen (48 KiTas und 10 Schulen) das Verfahren, davon 19 erstmals. 22 KiTas ließen sich im Berichtsjahr in Sachsen-Anhalt zertifizieren, davon 11 zum ersten Mal. 6 Schulen bekamen das Zertifikat überreicht, davon eine zum ersten Mal. Damit gibt es per 31.12.2015 in Sachsen-Anhalt 93 KiTas und 66 Schulen, die mit dem Audit ihre Gesundheitsförderungsqualität bestätigen. 158 KiTa- und 112 Schulverfahren insgesamt belegen, dass das Verfahren in den Bildungsstätten Akzeptanz findet und langfristig zur Qualitätsentwicklung angewandt wird.

### Wirksamkeitsnachweis für das Audit Gesunde KiTa

Die LVG beauftragte Prof. Dr. Thomas Kliche, Bildungsforscher an der Hochschule Magdeburg-Stendal, mit der Leitung einer wissenschaftlichen Studie zur „Wirksamkeit und Wirkungsmechanismen gesundheitsbezogener Qualitätsentwicklung im Setting KiTa – Das Audit Gesunde KiTa“. Mit Hilfe von Experteninterviews und einer Befragung aller 208 auditierten KiTas in den beteiligten Bundesländern untersuchte er die Effekte des Audit-einsatzes in Kinderbetreuungseinrichtungen. Im Ergebnis bescheinigte er dem Audit Gesunde KiTa zusammenfassend eine „hohe, nachhaltige Wirksamkeit als Qualitätsentwicklungsverfahren“. Es kann eine hohe Wahrscheinlichkeit beanspruchen, eine KiTa nachhaltig gesundheitsbezogen in mehreren Handlungsfeldern weiterzuentwickeln. In 80 % der KiTas konnten die günstigen beobachteten Effekte tatsächlich auf das Audit Gesunde KiTa zurückgeführt werden.

Die Projekte werden gefördert durch:

- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
- DAK Gesundheit
- IKK gesund plus
- Kroschke Kinderstiftung
- Unfallkasse Sachsen-Anhalt





## Qualitätsentwicklung in KiTa und Schule

Im Rahmen des BZgA-Projektes „Gesundheitsförderung in Lebenswelten – Entwicklung und Sicherung von Qualität“ lud die LVG Interessierte aus sechs Bundesländern am 15. Januar 2015 zur Regionalkonferenz „Qualitätsentwicklung in KiTa und Schule“ nach Magdeburg ein. 96 Akteure folgten der Einladung und diskutierten, wie eine gesundheitsförderliche Qualitätsentwicklung in Bildungsstätten realisiert werden kann. Dabei wurden neueste wissenschaftliche Erkenntnisse u.a. aus der Bildungsforschung vorgestellt und Beispiele guter Praxis nach der Einführung des Audits aufgezeigt. In praxisorientierten Workshops nahmen die Teilnehmenden die Möglichkeit zum kollegialen Austausch wahr.

## Adipositasprävention

Seit Juni 2015 leistet die LVG ihren Beitrag zum Verbundprojekt „Qualitätsentwicklung am Beispiel der Adipositasprävention in der KiTa“. Bestehende Strukturen aufgreifend, wurde in Sachsen-Anhalt der Referentenpool KiTa- und Schulverpflegung zu Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen und möglichen Präventionsansätzen fortgebildet. Bei den anschließenden praktischen Einsätzen in jeweils einer KiTa pro Landkreis zeigten die Ernährungsfachleute Möglichkeiten zur Gewichtsreduktion übergewichtiger Kinder auf und gaben Anregungen und Hinweise für eine gesunde Ernährung und Entwicklung der Kinder. Insgesamt wurden 220 Kinder, 83 Eltern, 41 Erzieher/-innen und eine Frühstücksfrau sowie 6 Referentinnen mit den Maßnahmen erreicht.

## Schätze heben

Das Modellprojekt „Schätze heben“ zur Förderung der seelischen Gesundheit in Kindertagesstätten wurde im Rahmen der Gesundheitsziele Sachsen-Anhalt durch die LVG initiiert. Anliegen war, die psychische Widerstandsfähigkeit von KiTa-Akteuren zu fördern, insbesondere durch Stärkung der Resilienz, der erlernbaren Fähigkeit, Stress und Belastungen erfolgreich zu bewältigen. Im Rahmen von drei Weiterbildungsmodulen wurden 53 Erzieher/-innen aus 3 KiTas bei 17 Fortbildungen geschult. Ca. 150 Kinder wurden mit resilienzfördernden Angeboten erreicht und 61 Eltern nahmen an begleitenden Veranstaltungen teil. Die Resultate zeigen, dass bewusste Strategien und eine wertschätzende und unterstützende Arbeitsorganisation innerhalb des Teams dabei helfen können, die vielfältigen Belastungen des Arbeitsalltags auszugleichen.

## Führung und Gesundheit

...hieß es auch 2015 wieder für 47 KiTa- und 17 Schulleiter/-innen. In 4 bzw. 5 Workshops lernten die Führungskräfte ihrer Gesundheit und die der ihnen Anvertrauten im Arbeitsprozess eine angemessene Bedeutung zukommen zu lassen. Absolventen des Kurses vertieften am 5. März 2015 in einem Follow-up ihr Wissen zur emotionalen Gesundheit und am 26. März 2015 zur gesundheitsförderlichen, wertschätzenden Führung.

## Magdeburger Elternwerkstatt

Seit Beginn der Magdeburger Elternwerkstatt finden regelmäßig Veranstaltungen für junge Familien und Eltern in den 11 Einrichtungen der Magdeburger KiTa-Gesellschaft statt. Ziel ist es, ihre Kompetenzen in Gesundheits- und Erziehungsfragen zu festigen und zu verbessern. 2015 wurden mit 14 Informationsveranstaltungen rund 370 Eltern erreicht. Außerdem profitierten Mütter und Väter aus 5 KiTas von einem 4-teiligen Elternkurs nach der STEP-Methode, den die LVG erstmalig anbot. Dabei lernten sie konkrete Strategien, die es ihnen ermöglichen, immer wiederkehrende Konfliktsituationen erfolgreich zu meistern. In gemeinsamen Gesprächen wurden neue Perspektiven entwickelt und Handlungsoptionen aufgezeigt und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten als elterliche Bezugsperson gestärkt.



Die Projekte werden gefördert durch:

- AOK Sachsen-Anhalt
- Berufsgenossenschaft Rohstoffe und Chemische Industrie
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
- Europäische Kommission
- Europäischer Sozialfonds
- K+S KALI GmbH, Werk Zielitz
- Knappschaft Bahn See
- LandesSportBund Sachsen-Anhalt
- Land Sachsen-Anhalt

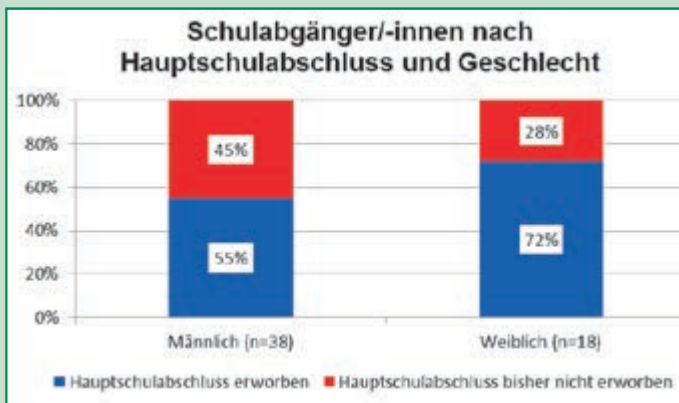


### AZUBI-Gesundheit

Im letzten Projektjahr wurden die Veranstaltungen mit den Azubis fortgesetzt. 68 Auszubildende nutzten die Möglichkeit, sich mit ihren Gesundheitspotenzialen und Belastungen im Azubi-Alltag auseinanderzusetzen. Die Auszeichnung des Kaliwerkes Zielitz mit dem Ausbildungspreis Halle Magdeburg 2014/ 2015 der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie und Energie bestätigt den gesundheitsförderlichen Weg, den das Werk mit seinen Azubis eingeschlagen hat. Zum Projektende wurde mit einem multimethodischen Analysedesign evaluiert. Dabei kamen Auszubildende, Ausbilder, Werkstattleiter und Berufsschullehrer zu Wort. Im Ergebnis ist festzustellen, dass sich die Gesundheitsquote der Auszubildenden bei gut 95 % stabilisiert hat, dass es gelungen ist, die Lobkultur zwischen Azubis und Ausbildern zu verbessern und die Zusammenarbeit zwischen Betrieb und Berufsschule positiv erlebt wird.

### Gesundheitliche Chancengleichheit

Die Koordinierungsstelle nutzte vier Treffen mit den Quartiersmanagern, um Gesundheitsaspekte in der Quartiersarbeit zu vertiefen. Dabei standen u.a. die Betreuung Demenzkranker und die Flüchtlingsarbeit auf der Tagesordnung. In Schönebeck/Elbe verständigten sich 19 Multiplikatoren aus KiTa, Schule und Kommune über ein Gesundes Aufwachsen in ihrer Region. Dabei wurden praktische Ideen zum Aufbau von Präventionsketten und die Einbindung Früher Hilfen diskutiert. Am 27. Juni 2015 kamen 80 Interessierte nach Bad Schmiedeberg, um auf der Fachtagung „Gesundheit für alle – was würde Kneipp sagen?“ niedrigschwellige Möglichkeiten zur Gesundheitsförderung mit Kneipp kennenzulernen und zu erörtern.



Europäische Kommission  
Europäischer Sozialfonds  
INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT

## Weitblick

2015 wurde nach fast 5 Jahren das Projekt „Weitblick“ abgeschlossen. Die frühe Berufsbahnung ab Klasse 1 hat Früchte getragen. Von den 68 Schüler/-innen, die die Förderschule an der Lindenallee in Gräfenhainichen im Projektzeitraum absolvierten, wechselten 44 % an eine weiterführende Schule, 47 % in ein Berufsvorbereitendes Jahr. 50 % der Schulabgänger/-innen (34) hatten zum Untersuchungszeitpunkt im Januar 2015 bereits einen Hauptschulabschluss erworben, landesweit waren es nur 23 %, 27 hatten eine Ausbildung aufgenommen. Von den 15 Förderschüler/-innen, die das gesamte Weitblick-Programm durchliefen, wechselten 100 % an eine weiterführende Schule. 11 davon hatten zum Untersuchungszeitpunkt bereits einen Hauptschulabschluss erworben. 5 der 44 mit der Schule kooperierenden Unternehmen bieten Weitblick Praktika ab Klasse 7 an, d.h. die Schüler haben einmal in der Woche „Unterricht am anderen Ort“. So können Lernende und Unternehmen frühzeitig prüfen, ob man für eine Ausbildung zusammenpasst. Insgesamt absolvierten 29 Förderschüler/-innen 1.004 Tagespraktika und 103 Wochenpraktika. Jährlich konnte das Eisenmoorbad Bad Schmiedeberg-Kur GmbH eine/n Absolvent/-in der „Schule an der Lindenallee“ in ein Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnis übernehmen.

## Bio kann jeder

„Mit kleinen Schritten voran“ hieß es am 17.06. in einem Workshop für 19 Caterer und Hauswirtschaftskräfte, die sich zum Bio-Zertifizierungsverfahren, einem Bio-Speiseplanmanager und Bio in der Praxis einer Schule informierten. Eine Besichtigung des örtlichen Landwirtschaftsbetriebes rundete den Workshop ab. „Mehr Klasse in der KiTa- und Schulverpflegung“ wünschten sich 17 Interessierte, die am 16.09. neben Qualitätsstandards der DGE auch 100%-ige Bio-Außerhausverpflegung kennenlernten. Auch bei dem nunmehr 40. Bio-Workshop, den die LVG im Bundesprogramm „Bio kann jeder“ in Sachsen-Anhalt anbot, bekamen die Teilnehmenden viele Anregungen zur Umsetzung ökologischer Angebote.

## Familienfreundlicher Sportverein

Der dreijährige Modellversuch „Transferprojekt Familienfreundlicher Sportverein“, ein Kooperationsprojekt des LSB und der LVG, fand am 1. September in Halle seinen erfolgreichen Abschluss. Sportfreunde aus allen Kreis- und Stadtsportbünden wurden zu Sportvereinsberatern qualifiziert, das Gütesiegel „Familienfreundlicher Sportverein“ wurde weiterentwickelt und in den Regelbetrieb des Landessportbundes übernommen. Insgesamt tragen nun 11 Sportvereine in Sachsen-Anhalt den Titel „Familienfreundlicher Sportverein“.

## Regionalkonferenz DaSein

Für die Altmark als eine der dünn besiedelten Regionen Sachsen-Anhalts steht Daseinsvorsorge, die die notwendige Infrastruktur erhält und bezahlbar gestaltet, ganz oben auf der Liste der aktuellen Herausforderungen. Dazu gehören auch Gesundheitsförderung und Prävention, die bei der älter werdenden Bevölkerung eine ganz besonders wichtige Rolle spielen. So trafen sich lokale Vereine und Institutionen mit kommunalen Vertreterinnen und Vertretern aus dem Landkreis Stendal am 27.05.2015 zur Regionalkonferenz „DaSein – Gesund leben in der Altmark“. Gemeinsam mit dem Landratsamt Stendal initiierte die LVG diese Veranstaltung, um Ideen zu sammeln, Potenziale zu bündeln und Lust zu machen auf das Gestalten einer lebenswerten Region Altmark. Die Ergebnisse der Konferenz zur gesundheitlichen Daseinsvorsorge sollen in das Kreisentwicklungskonzept des Landkreises Stendal einfließen.



## Zentrale Aufgaben

## Gesundheitsziele

## Gesundheitsprojekte

## Gremienarbeit

## Geschäftsstelle

## Haushalt

## Pressestimmen

Im Jahr 2015 wurde die BARMER GEK als neues Mitglied in die Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. aufgenommen. Mit Stand vom 31.12.2015 waren die 20 neubestehenden Institutionen und weitere 14 Personen Mitglied in der LVG.

Die Mitgliederversammlung fand am 7. Oktober in den Räumlichkeiten des PARITÄTISCHEN Sachsen-Anhalt statt. Neben der Berichterstattung zu Projekten und Veranstaltungen, der Planung für das Folgejahr, dem Bericht von Schatzmeister und Rechnungsprüfern und der Wahl zum Vorstand gab es wie in jedem Jahr einen Fachbeitrag. Dieses Mal drehte sich dabei alles um das neue Präventionsgesetz. Nach einem einführnden Vortrag von Prof. Dr. Bernt-Peter Robra von der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg gaben Vertreter der GKV einen Einblick zum aktuellen Sachstand der Umsetzung. Minister Bischoff gratulierte der LVG zum 25-jährigen Bestehen und dankte für die geleistete Arbeit und die stets konstruktive Zusammenarbeit.

Der geschäftsführende Vorstand tagte 2015 zweimal, der Vorstand ebenfalls. Am 5. November konstituierte sich der neue Vorstand und nutzte die Gelegenheit, sich zu künftigen Herausforderungen in der Arbeit der LVG wie der Herz-Kreislauf-Problematik in Sachsen-Anhalt, der Weiterentwicklung der Gesundheitsziele und der Umsetzung des Präventionsgesetzes zu verständigen.

Unser Dank für eine langjährige gute Zusammenarbeit im Vorstand der LVG gilt den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Dr. Gunter Gosch, Katrin Oettel und Andreas Silbersack. Dank auch Dr. Bärbel Chrapa für ihr Engagement als Rechnungsprüferin und Beiratsmitglied. Neben Arlett Dölle von der Techniker Krankenkasse übernimmt nun Steffen Kubitscheck vom Kreativbüro ergon plus das Amt des Rechnungsprüfers.



## Vorstand

- Vorsitzender  
Prof. Dr. Andreas Geiger  
Hochschule Magdeburg-Stendal
- Stellvertretende Vorsitzende  
Dr. Gabriele Girke  
Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Schatzmeister  
Manfred Maas  
Investitionsbank  
Sachsen-Anhalt
- Schriftführer  
Holger Häberer
- Dr. Olaf Haase  
IKK gesund plus
- Dr. Klaus Holst  
Verband der Ersatzkassen e.V., Landesvertretung Sachsen-Anhalt
- Dr. Thomas Langer  
Ärzttekammer  
Sachsen-Anhalt
- Kay Nitschke  
AOK Sachsen-Anhalt
- Dr. Nicole Primas  
Zahnärztekammer  
Sachsen-Anhalt
- Mathias Tronnier  
Kassenärztliche Vereinigung des Landes Sachsen-Anhalt
- Dr. Petra Tzschope  
LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.
- Andreas Ude  
BARMER GEK, Landesvertretung Sachsen-Anhalt

## Mitglieder

- Ärztekammer Sachsen-Anhalt
- AIDS-Hilfe Sachsen-Anhalt e.V.
- AOK Sachsen-Anhalt
- Arbeiterwohlfahrt (AWO), Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
- BARMER GEK, Landesvertretung Sachsen-Anhalt
- BKK Landesverband Mitte, Landesvertretung Sachsen-Anhalt
- Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Deutsches Netz Gesundheitsfördernder Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen e.V.
- FOKUS-Institut Halle, Forschungsgemeinschaft für Konflikt- und Sozialforschung e.V.
- Hochschule Magdeburg-Stendal
- IKK gesund plus
- Kassenärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
- Kassenzahnärztliche Vereinigung Sachsen-Anhalt
- Landesapothekerverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege Sachsen-Anhalt e.V.
- LandesSportBund Sachsen-Anhalt e.V.
- Medizinischer Dienst der Krankenversicherung Sachsen-Anhalt
- Unfallkasse Sachsen-Anhalt
- Verband der Ersatzkassen e.V., Landesvertretung Sachsen-Anhalt
- Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt  
sowie 14 Bürgerinnen und Bürger

## Wissenschaftlicher Beirat

- Prof. Dr. Dr. Reinhard Nehring  
Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt
- Dr. Hanna Oppermann  
Landesamt für Verbraucherschutz
- Dr. Michael Reiser  
Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.
- Stefanie Schäfer  
IKK gesund plus
- Prof. Dr. Matthias Richter  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Dr. Volker Schmeichel  
Verband der Ersatzkassen e.V., Landesvertretung Sachsen-Anhalt
- Gerriet Schröder  
AOK Sachsen-Anhalt
- Prof. Dr. Nicola Wolf-Kühn  
Hochschule Magdeburg-Stendal

## Rechnungsprüfer/-innen

- Arlett Dölle, Techniker Krankenkasse, Landesvertretung Sachsen-Anhalt
- Steffen Kubitscheck, Kreativbüro ergon plus



## Zentrale Aufgaben

## Gesundheitsziele

## Gesundheitsprojekte

## Gremienarbeit

## Geschäftsstelle

## Haushalt

## Pressestimmen

Die Arbeit der LVG wird unterstützt durch:

- [stifter-helfen.de](https://www.stifter-helfen.de)  
IT für Nonprofits

Zu Beginn des Jahres konnte das Team der LVG mit Nadine Spalke, Diplom-Gesundheitswirtin (FH), verstärkt werden. Sechs der 13,04 VbE, verteilt auf 11 Mitarbeiter/-innen, sind mit institutionellen Aufgaben betraut, 15 der 18 Mitarbeiter/-innen 2015 wirkten darüber hinaus in unterschiedlichen Projekten mit. Neben den vorhandenen interdisziplinären Kompetenzen erwarben die Beschäftigten bei Aus- und Fortbildungen weitere Zusatzqualifikationen in den Bereichen Resilienz, Neue Medien, Ernährungsberatung, Coaching, STEP-Training und Fördermittelabrechnung.

Der administrative Bereich mit Sekretariat und Buchhaltung unterstützte das Fachteam und förderte so reibungslose Abläufe. Der Bereich Gestaltung sorgte bei vielen der 292 erstellten Materialien dafür, dass auch die Optik stimmte.

Zur Klausurtagung am 22. und 23. Juni arbeitete das ganze Team zusammen, um Ideen und Ansätze für die nächsten Förderanträge zu entwickeln. Dass Gesundheitsförderung in der LVG nicht nur Arbeitsauftrag ist, sondern im Team auch gelebt wird, zeigte sich bei einem Bootsausflug anlässlich des 25-jährigen Bestehens der LVG.

In Praktika hatten fünf Studierende aus drei Fachrichtungen die Möglichkeit, die praktische Arbeit im Feld kennen zu lernen.





### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Martina Kolbe  
Geschäftsführung, Gremienarbeit, Gesundheitsziele, Setting Betrieb
- Dr. Ulrich Schwabe  
stellv. Geschäftsführung, Settings Schule, Krankenhaus, Sportverein
- Susanne Borchert  
Marketing, Gesundheitsziele, Prävention, Zielgruppe Eltern
- Mandy Weber  
Niedrigschwellige Betreuungsangebote, KiTa- und Schulverpflegung, Setting Krankenhaus, Zielgruppe Senioren
- Melanie Kahl  
KiTa- und Schulverpflegung, Prävention
- Claudia Bachtenkirch  
Setting KiTa, Niedrigschwellige Betreuungsangebote
- Julia Chrapa  
Settings Betrieb, KiTa, Zielgruppen Sozial Benachteiligte und Eltern
- Sabrina Lippe  
Setting Kommune, KiTa- und Schulverpflegung, Prävention
- Sigrid Wege  
Setting Kommune, Zielgruppe Sozial Benachteiligte
- Anja Danneberg  
KiTa- und Schulverpflegung, Setting KiTa
- Loreen Fröhnert  
Settings KiTa, Schule, Niedrigschwellige Betreuungsangebote, Zielgruppe Eltern
- Nadine Spalke  
Setting Betrieb, Zielgruppe Sozial Benachteiligte
- Janine Krügel (bis 06/2015)  
Settings KiTa, Schule
- Katrin Rost  
Mediengestaltung, PC-Netzwerk
- Katrin Schröder  
Buchhaltung, Verwaltung
- Silvia Jonzeck  
Buchhaltung, Verwaltung
- Nadine Sudhues  
Sekretariat, Verwaltung

### Freie Mitarbeiterin

- Gudrun Oelze  
Pressearbeit

### Geschäftsstelle

Landesvereinigung für Gesundheit  
Sachsen-Anhalt e.V.  
Badestr. 2, 39114 Magdeburg

Tel.: 03 91 / 8 36 41 11  
Fax: 03 91 / 8 36 41 10  
E-Mail: magdeburg@lv-g-lsa.de

### LVG im Internet

[www.lv-gesundheit-sachsen-anhalt.de](http://www.lv-gesundheit-sachsen-anhalt.de)  
[www.alltagsbewegung.de](http://www.alltagsbewegung.de)

### Praktikantinnen

Otto-von-Guericke-Universität  
Magdeburg

- Stephanie Böhm

Hochschule Magdeburg-Stendal

- Maxi Thiemann
- Madlen Wittig
- Franziska Schubert

Hochschule Anhalt

- Vanessa Beneke



Zentrale Aufgaben

Gesundheitsziele

Gesundheitsprojekte

Gremienarbeit

Geschäftsstelle

**Haushalt**

Pressestimmen

### Erträge

in Euro

Landeszuschuss/ Institutionelle Förderung	329.000,00
Projektzuschüsse Land	122.040,64
Projektzuschüsse Bund	121.649,93
Sonstige Projektzuschüsse	112.824,78
Eigenleistungen	59.434,37
Beiträge/ Spenden	22.660,56
Sonstige Einnahmen	69.684,88
Zinsen	89,78

**Summe**

**837.384,94**

### Aufwendungen

in Euro

Personalaufwand	659.290,78
Abschreibungen	3.500,18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	174.581,85
<b>Summe</b>	<b>837.372,81</b>

Jahresüberschuss

12,13

**Summe**

**837.384,94**



## Bilanz Aktiva

<b>A. Anlagevermögen</b>	in Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.110,10
II. Sachanlagen	2.423,81
<b>Summe A. Anlagevermögen</b>	<b>3.533,91</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	
I. Forderungen	9.203,85
II. Kassenbestand, Guthaben	29.198,13
<b>Summe B. Umlaufvermögen</b>	<b>38.401,98</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	
I. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	220,16
<b>Summe C. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>220,16</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>42.156,05</b>

## Bilanz Passiva

<b>A. Eigenkapital</b>	in Euro
I. Kapital	12.765,64
II. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	12,13
<b>Summe A. Eigenkapital</b>	<b>12.777,77</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	
I. Allgemeine Rückstellungen	9.408,85
II. Rückstellungen für Projekte	9.650,00
<b>Summe C. Rückstellungen</b>	<b>19.058,85</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen	819,21
III. Sonstige Verbindlichkeiten	6.593,42
<b>Summe D. Verbindlichkeiten</b>	<b>7.412,63</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	
I. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.906,80
<b>Summe E. Verbindlichkeiten</b>	<b>2.906,80</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>42.156,05</b>

Zentrale Aufgaben

Gesundheitsziele

Gesundheitsprojekte

Gremienarbeit

Geschäftsstelle

Haushalt

Pressestimmen

**„Was die Schweden können, kann die Altmark auch“**  
 Lokale Vereine und Institutionen können auf Gesundheitsziele „Schritt – Gesund leben in der Altmark“ ansetzen.  
 Die Altmark ist ein sehr schönes und vielfältiges Gebiet. Die Natur ist wunderschön und die Menschen sind sehr freundlich. Die Altmark ist ein sehr gesundes Gebiet. Die Natur ist wunderschön und die Menschen sind sehr freundlich. Die Altmark ist ein sehr gesundes Gebiet. Die Natur ist wunderschön und die Menschen sind sehr freundlich.



**Geschafft: Gesunde Kita am Hopfengarten**  
 Gesundheitsziele (Schritt 1) / Fortbildungsmaßnahmen werden erbracht. In der Kita am Hopfengarten sind die Gesundheitsziele erreicht. Die Kinder sind gesund und glücklich. Die Mitarbeiter sind sehr engagiert und professionell. Die Eltern sind sehr zufrieden und kooperativ.

- 292 Materialien
- 143 Presseinformationen
- 4 Gesundheit bewegt
- 4 RUZ-Letter
- 4 Newsletter Gesundheitsziele

**Impfrate ist deutlich gestiegen**  
 Minderpreis trägt Früchte / Gesundheitsamt hat Status kontrolliert.  
 Die Impfrate ist deutlich gestiegen. Das Gesundheitsamt hat den Status kontrolliert. Die Eltern sind sehr zufrieden mit dem Preis. Die Kinder sind gesund und glücklich. Die Mitarbeiter sind sehr engagiert und professionell. Die Eltern sind sehr zufrieden und kooperativ.



**Förderschüler erhalten Einblicke in die Arbeitswelt**  
 NEU LPT  
 Neuer Kooperationspartner unterstützt das Projekt „WitStück“.  
 Die Förderschüler erhalten Einblicke in die Arbeitswelt. Der Kooperationspartner unterstützt das Projekt „WitStück“.

**Kita-Essen entspricht nicht Ernährungsrichtlinien**  
 WISSEN  
 Die Kita-Essen entspricht nicht den Ernährungsrichtlinien. Die Eltern sind sehr zufrieden mit dem Essen. Die Kinder sind gesund und glücklich. Die Mitarbeiter sind sehr engagiert und professionell. Die Eltern sind sehr zufrieden und kooperativ.



**Gegen Trotz und Wutanfall**  
 Wie Eltern auf Wutanfälle und Aggressionen ihres Nachwuchs am besten reagieren können, erfährten die Besuche bei einem Informationsabend im Hort der Grundschule „Nordwest“ am 17. März. Die Eltern sind sehr zufrieden mit dem Projekt. Die Kinder sind gesund und glücklich. Die Mitarbeiter sind sehr engagiert und professionell. Die Eltern sind sehr zufrieden und kooperativ.

**Viele Tipps für ein Kita- und Schulesessen**  
 Die Workshop- und Lernveranstaltung für Eltern und Schulen in Köpenick.  
 Die Eltern sind sehr zufrieden mit dem Projekt. Die Kinder sind gesund und glücklich. Die Mitarbeiter sind sehr engagiert und professionell. Die Eltern sind sehr zufrieden und kooperativ.



**Im Internet verfügbare Materialien**

- Handlungsempfehlung Gemeinschaftsverpflegung = Bildung + Teilhabe
- Unterrichtshilfe Cyber-Mobbing
- Dokumentation Fachtagung „Gesundheit für alle – was würde Kneipp sagen, wenn ...“
- Handlungsempfehlungen Kooperation Wirtschaft und Schule
- Handlungsempfehlungen zur gelingenden Elternarbeit
- Dokumentation zum Modellprojekt der Gesundheitsziele: Weitblickfrühe Berufsbahnung von Förderschülerinnen und Förderschülern
- Handlungsempfehlung „Schätze heben - Resilienzförderung in Kindertagesstätten“
- Flyer Schönebeck - Erlebnispfad durch die Altstadt
- Flyer Schönebeck erfahren - Mit dem Rad durch die Stadt

## **Impressum**

Herausgeber: Landesvereinigung für Gesundheit  
Sachsen-Anhalt e.V.  
Badestr. 2  
39114 Magdeburg

Redaktion: Martina Kolbe  
Susanne Borchert

Layout: Susanne Borchert  
Katrin Rost

Fotos: LVG Sachsen-Anhalt

Druck: Druckerei Mahnert GmbH, Aschersleben

Auflage: 300

Erschienen: Juni 2016

Die Arbeit der Landesvereinigung für Gesundheit Sachsen-Anhalt e.V. wird vom  
Ministerium für Arbeit und Soziales institutionell gefördert.



